

New living environments in large housing estates



Durch den Rückbau von Wohnungen entstanden Freiflächen, die es neu gestalten galt.



Auf der neuen Freifläche wurden Multifunktionsboxen aufgestellt, die gemietet werden können.



Die Bewohner bauten gemeinsam eine Hirschkulptur aus Beton in Lebensgröße.



Berlin-Marzahn, Schorfheideviertel: Die Umgestaltung des Schorfheideviertels ist 2011 mit dem „Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis“ ausgezeichnet worden. Die Jury sah in der „modellierten, mit Kiefern und Gräsern gestalteten Parklandschaft“ ein neues Wohnumfeld, das für viele Nutzungen offen bleibt und für die Bewohner ein „neues Stück Heimat“ geworden ist.

Eine gestalterisch ansprechende, nutzerfreundliche und wirtschaftlich tragbare Wohnumfeldgestaltung wird mehr denn je zum imageprägenden Merkmal von großen Wohnsiedlungen, egal ob es sich um Modernisierung oder Neubau handelt. Die Identifikation mit der Wohnumwelt stellt sich nicht automatisch ein. Sie ist vielmehr abhängig von der Möglichkeit der Anwohner und Nutzer im Prozess der Planung und Entstehung mitzuwirken und so einen Teil von sich einzubringen und sich wiederzuerkennen. Das Spektrum der Lösungen ist dabei groß, wie die Beispiele zeigen:

Das kommunale Wohnungsunternehmen degewo AG hat im Schorfheideviertel in **Berlin-Marzahn** mit der Gestaltung einer Rückbaufläche in einem vielgeschossig bebauten Wohnhof neue Maßstäbe gesetzt, indem in den großzügig gestalteten Wohnhof vielfältig nutzbare Mehrzweck-Boxen eingeordnet wurden.

In der denkmalgeschützten Schwarzkopfsiedlung in **Wildau** versetzt die kommunale Wohnungsbaugesellschaft mit Unterstützung ihrer Mieter die Gartenflächen schrittweise wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurück. Mit einer Mietergartenfibel erhielten die Bewohner ein verbindliches Instrument für die Nutzung und Pflege ihres Gartens.

Die umfangreiche Neugestaltung des Grummer Karrees in **Bochum** verbindet Tradition und Moderne miteinander. Dabei bleibt der typische Charakter der Arbeitersiedlung nach dem Konzept der Gartenstadt mit einem großzügig begrünten Innenhof auch nach der Modernisierung erhalten.

Mit der Sanierung der Gebäude in der Lenzsiedlung, eine Großsiedlung der 1970er Jahre in **Hamburg**, wurden zeitgleich die Innenhöfe neu gestaltet. Es entstand eine vielfältige Freiraumlanschaft, die unterschiedlichsten Bedürfnissen Rechnung trägt und einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt liefert.



www.gross-siedlungen.de
text translation



Wildau, Schwarzkopff-Siedlung

Wildau

Die Gestaltung des Wohnumfeldes orientierte sich an historischen Plänen aus dem Jahr 1910. Das Amt für Denkmalschutz achtete folgerichtig auch auf die Wiederherrichtung der Mietergärten. Mit der Anmietung eines Gartengrundstücks erhält jeder Bewohner die Mietergartenfibel.



Bochum, Grummer Karree

Bochum

Maßnahmen, wie der Bau von neuen Terrassen, die von den anliegenden Wohnungen zugänglich sind, neu angelegte Gemeinschaftsflächen und neue Tiefgaragen, von denen aus die Treppenhäuser erreicht werden können, steigerten den Wohnwert. Die barrierefreie Erreichbarkeit eines Teils der Erdgeschosswohnungen vom Auto aus ist dadurch möglich.



Hamburg, Lenzsiedlung

Hamburg

Über 3.000 Menschen leben in der dicht gebauten Großsiedlung. Das Wohnumfeld wurde in enger Partnerschaft mit dem Quartiersmanagement der Kommune, Schulen und vielen lokalen Initiativen und Bewohnern gestaltet. Das Bürgerhaus, das Jugendhaus, der Kinderclub und das Stadtteilbüro sind heute beliebte Treffpunkte.



Die kommunale Wohnungsgesellschaft WIWO hat die kulturgeschichtlich bedeutende Siedlung beispielhaft saniert und dabei den ganzheitlichen Zusammenhang von Wohngebäuden und Wohnumfeld gewahrt.



Aufwertung des unmittelbaren Wohnumfeldes durch den Bau von zwei Tiefgaragen im Quartier.



Schaffung von Freiräumen, die von allen Bewohnern gleichermaßen genutzt werden können.

Große Wohnsiedlungen >> Large housing areas >> Grands Ensembles >> Большие жилые районы

www.gross-siedlungen.de